

TELL ME

3

BÜCHER

Bestand von rund 5000 Titeln.
1500 sind meistens im Umlauf.
Ein Besuch in der Schulbibliothek.

13

BÜRGERGEMEINDE

Für Bauern, Äpler oder Holzer?
Nein! Für die Allgemeinheit.
Einsicht in die Aufgaben der
Bürgergemeinde.

16

SC EDELWEISS

Seit 1975 wird regelmässig einmal
im Jahr ein Skikurs für die
Kleinsten angeboten, der sich sehr
grosser Beliebtheit erfreut.



Balance, das Erfolgsrezept für die Zukunft.



→ Niemand hat sich in den letzten Monaten ein verlässliches Bild über unsere Gegenwart und Zukunft machen können. Die neue Normalität zwingt uns deshalb zu neuem resilientem Denken. Die vergangenen Monate haben uns leider teilweise mehr auseinander- als nähergebracht. Klar ist, dass die Stimme der Wirtschaft wieder oder erneut geschärft werden muss, und dies vor allem, um die Balance mit der Gesellschaft und der Politik wieder herzustellen.

Als Präsident von Wirtschaft Uri orte ich zwar existenzielle Schwierigkeiten bei KMUs, so in der Gastro- oder der Eventbranche beispielsweise. Uri ist aber gesamthaft besser unterwegs als viele andere Kantone und hat dank dem gesunden Mix an Unternehmern die Krise erstaunlich gut verkraftet. Erfreulich ist auch, dass die Bevölkerungszahl wieder wächst und in Andermatt der Positivtrend anhält. Dies verdanken wir der ausgeprägt hohen Berufskompetenz im Kanton und dem starken unternehmerischen Willen mit Bodenhaftung.

Auch Bürglen hat seinen Fussabdruck mit den gewerblichen Ansiedlungen vor allem im «Neuland» des Rug-Areals nochmals verbessert. Der Aufbruch ist mit der neuen Verkehrsachse WOV, mit dem Spitalneubau, mit dem Bahnhofprojekt et cetera spürbar und bringt auch Bürglen weitere indirekte Vorteile. Bürglen gehört zudem mit seiner exponierten grossartigen geografischen Lage zu den attraktivsten Gemeinden im Kanton. Erstaunlich ist es deshalb, dass wir unsere Energie mit unschönen Wortgefechten über die «Pandemie» verschwenden und mit ideologischen Schlammschlachten und Drohgebärden die Schuld zu- oder wegweisen.

Eine gesunde und stabile Wirtschaft ist der Motor der Gesellschaft. Konzentrieren wir uns also darauf, dass dies möglich wird. Dazu brauchen wir alle, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch die Politik und die Verwaltung. Die Gesellschaft ist nur so gut, wenn wir alle als Stakeholder miteinander zusammenwirken und Eigenverantwortung übernehmen und nicht mehr Freiheiten und neue Forderungen in den Raum stellen.

HERAUSGEBERIN
Gemeinderat Bürglen

ZUSTELLUNG
Haushaltungen der Gemeinde
Bürglen

AUFLAGE
1900 Exemplare

REDAKTION, TEXTE
Redaktionskommission Bürglen
Gemeindekanzlei Bürglen
Büro für Text GmbH, Altdorf
Erich Herger
Matthias Furger
Bruno Arnold
Rolf Zraggen

KONZEPTION & DESIGN
HI Schweiz AG, Altdorf

PREPRESS & PRINT
Gisler 1843 AG, Altdorf

TITELBILD
Wer ist Tell?

FOTOS
Büro für Text GmbH, Altdorf
Erich Herger
Matthias Furger
Zur Verfügung gestellt

Wir brauchen für die Zukunft eine Balance, ein inneres Gleichgewicht, eine Ausgeglichenheit von Freude und Leidenschaft, von Ehrgeiz und Willenskraft, aber auch eine ernstgemeinte Portion von Demut und Respekt, damit wir, wenn kleine oder grosse Windböen uns entgegenreten, diese meistern können.

René Röthlisberger

René Röthlisberger wohnt in Bürglen. Er ist dipl. Ing ETH, MBA HSG. Zuletzt war er CEO der Baufirma Heitkamp Construction Swiss GmbH. Während acht Jahren gehörte er dem Gemeinderat Bürglen an, davon zwei Jahre als Gemeindepräsident. René Röthlisberger ist seit 2013 der Präsident von Wirtschaft Uri.

FRÜHER MIT HEIMAT-ROMANEN, HEUTE MIT MANGAS UND MEHR

Die Schulbibliothek Bürglen hat einen Bestand von rund 5000 Titeln. Marianne Herger und Gret Wipfli erklären, wer liest, was gefragt ist, wie die Medien genutzt werden.

→ «Auf der Hausbank» oder «Wo die Heimatglocken läuten», Heimatromane von Hans Ernst, auch solche oder ähnliche Titel lagen einst im Bücherregal, wie sich Marianne Herger erinnert. «Die Schulbibliothek war früher zuweilen eine Volksbibliothek.» Das war einmal. Heute ist es die Schulbibliothek im Schulhaus Spielmatt 2 mit Bilderbüchern, Belletristik, Sachbüchern, Hörbüchern und DVDs für Kinder und Jugendliche. «Sehr gefragt sind Comics, auch Mangas, japanische Comics, die man von hinten nach vorne liest, Bilder- und Kinderbücher», erklärt Gret Wipfli. Es gebe auch Titel auf Englisch.

LESERATTEN UND PAPPENHEIMER

Marianne Herger, Schulbibliothekarin und Fachlehrerin Primar- und Oberstufe, Gret Wipfli, Schulbibliothekarin und Primarlehrerin, kennen die Bürgler Leseratten. Kinder dürfen grundsätzlich zehn Medien ausleihen. Es gebe aber Kinder, denen genüge diese Anzahl nicht, und sie gewähren Ausnahmen, beispielsweise über die Ferientage. «Es kommen vor allem Primarschülerinnen und -schüler, die Grösseren eher dann, wenn sie beispielsweise einen Vortrag halten müssen», betont Gret Wipfli. Etwa 1500 Titel seien meistens im Umlauf. Nach vier



Die beiden Schulbibliothekarinnen, Gret Wipfli (links) und Marianne Herger.

Wochen muss müssen sie in der Regel zurückgebracht werden. Die Pappenheimer, die nicht verlängert haben, geraten ins Mahnlaufsystem. Anstelle der Steckzettel hilft heute der Computer den Schulbibliothekarinnen, die Übersicht zu haben. Dahinter steckt Lubib, das Luzerner Bibliotheksprogramm, das Mediotheken und Bibliotheken ermöglicht, ihre Katalogisierung strukturiert mit einem EDV-System durchzuführen.

Der Bestand der Bürgler Schulbibliothek richtet sich nach den Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB), das heisst für Schulbibliotheken zwölf Medien pro Kind. Das ergibt in etwa die 5000 Titel. 10 Prozent des Bestandes wird jährlich erneuert. Die Auswahl liegt in den Händen von Marianne Herger und Gret Wipfli, die selber sehr gerne lesen und dabei eine Auge auf ihre Leseratten richten. Per Wunschzettel können auch die Schülerinnen und Schüler ihre Favoriten ins Gespräch bringen. Was eher länger im Regal verweilt, sind beispielsweise klassische Märchenbücher oder gefragte ältere Werke wie «Das geheime Dinoversum», das gar vergriffen ist, wie Marianne Herger weiss. Um sich über Neuerscheinungen orientieren zu können, besuchen die Bürgler Schulbibliothekarinnen jeweils im November in Altdorf die Veranstaltung «Perlen der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur».

BILDUNGS- UND ERZIEHUNGS-AUFTRAG

Die Schulbibliothek Bürglen ist ein wichtiges Angebot und beliebt. Sie dient der Leseförderung, stellt Medien und den Zugang zu elektronischen Informationsquellen zur Verfügung, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich selbständig Informationen zu beschaffen, den Unterrichtsstoff zu vertiefen, neue Literatur kennenzulernen und Medien für die Freizeitgestaltung zu finden. Sie ist auch ein Lern- und Arbeitsort und bietet kompetente Beratung an. Die Lehrpersonen können die Schulbibliothek für den Unterricht reservieren; sie können auch Titel aus dem Bestand herausgeben. Die Schulbibliothek unterstützt in Übereinstimmung mit dem Lehrplan 21 die Schule in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag.

ÖFFNUNGSZEITEN

Nur während der Schulzeit:

Montag von 15.25 bis 15.45 Uhr,
Dienstag und Donnerstag
von 14.35 bis 15.45 Uhr.

Die Schulbibliothek ist im Schulhaus Spielmatt 2 untergebracht.



Insgesamt sind es rund 5000 Titel.



Die Schulbibliothek ist auch ein Lern- und Arbeitsort.



TRAUMBERUF LEHRERIN

«Schon in der Oberstufe wusste ich, Lehrerin möchte ich werden, das ist mein Traumberuf.» So stellte Geraldine Gisler aus Bürglen schon früh in ihrem Leben den Grundstein zu ihrer heutigen Tätigkeit. Vor wenigen Monaten startete sie in Bürglen das zweite Jahr als Primarlehrerin.

→ Geraldine Gisler wuchs zusammen mit einer Schwester in Bürglen auf. Nach der Grundausbildung an der Primarschule und Oberstufe Bürglen erlangte sie über die Fachmittelschule, Fachmatura und dem Studium an der Pädagogischen Hochschule in Goldau ihr Ziel – Primarlehrerin.

WÜRDEN SIE DIESEN BERUF NOCHMALS WÄHLEN?

«Ja, absolut! Ich hatte Glück, lernte schnell und fast mühelos. Super Unterstufenlehrpersonen motivierten und beeindruckten mich damals mit ihrem Unterrichtsstil. Diese Menschen förderten durch Spass und Abwechslung in ihrem Unterricht meine Freude am Lernen. Das weckte in mir den Wunsch, Lehrerin zu werden. Nach einem Jahr mit diversen Stellvertretungen im Kanton Schwyz darf ich jetzt meine 1. Klasse mit 20 Kindern tatsächlich in meinem eigenen ehemaligen Schulzimmer unterrichten.»

ERINNERN SIE SICH AN IHREN ERSTEN SCHULTAG ALS LEHRPERSON?

«Und wie! Gespannt wie ein prall gefüllter Luftballon holte ich am ersten Schultag die Kinder mit ihren Eltern vor dem Schulhaus ab und begleitete sie in mein Schulzimmer. In der Runde erzählten wir uns gegenseitig von unseren Sommerferien. Die Kinder stammten aus vier verschiedenen Klassen, darum war auch das gegenseitige Kennenlernen innerhalb der Klasse sehr zentral. Am ersten Schultag waren ausserdem auch noch Mutter oder Vater anwesend. Das machte mich als Junglehrerin doch etwas nervös. Nach der Erzählrunde und einigen ersten kleinen Aufträgen für die Schüler und Schülerinnen besichtigten wir das Schulhaus und seine nähere Umgebung. Erster Kontakt, Besichtigung und Kennenlernübungen – schon war der erste Tag vorbei. Aber damals wie heute war und ist mir bewusst, was für einen tollen und verantwortungsvollen Beruf ich ausüben darf.»

UND HEUTE?

«Kinder, Eltern, überhaupt alle an der Schule beteiligten Menschen stellen mich täglich vor neue Herausforderungen. Ich finde es unglaublich schön, zu erleben, wie Kinder zum Beispiel Lesen oder Schreiben lernen. Andererseits fühle ich intensiv mit, wenn ein Kind traurig ist. Wenn es mir gelingt, das Kind aus seiner Traurigkeit zu führen, bin ich innerlich stolz auf mich. So gibt es manchmal unerwartete Situationen, bei denen eine hohe Flexibilität der Lehrperson gefragt ist

und die ganze Vorbereitung zur Seite gelegt werden muss. Solche Momente bringen mich aber nicht so schnell aus der Ruhe. Persönlich empfinde ich meine Situation in Bürglen als sehr motivierend. Ich habe ein tolles, hilfsberechtigtes Lehrerteam um mich. Schulleitung und Behörden sorgen für ein positives Umfeld. Auch die Wertschätzung ist super, die mir von den Eltern entgegengebracht wird. Positive und auch negative Hinweise nehme ich ernst. Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich den zeitlichen Aufwand für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts etwas unterschätzt. Vorbereitung, Bereitstellen und Aufräumen des Materials forderte oft mehr Zeit, als ich eigentlich vermutet habe. Heute hat sich das schon etwas eingependelt.»

ZIELE?

«Ich möchte den Kindern mit meinem Unterricht Wissen, Spass und Freude am Lernen vermitteln und Regeln für ein friedliches Zusammensein beibringen. Zu diesem Zweck setze ich all meine Fähigkeiten ein. Vorwärts schauen, vorwärts gehen, so möchte ich die Zukunft sehen.»



DIGITAX URI IST AUF DER ZIELGERADEN

Das sind erfreuliche Neuigkeiten. Urnerinnen und Urner können im nächsten Jahr für die Steuerperiode 2021 das erste Mal ihre private Steuererklärung komplett elektronisch ausfüllen und einreichen, wie die Finanzdirektion Uri mitteilt.

→ Bei der kantonalen Volksabstimmung im Herbst 2019 wurde mit dem deutlichen Ja-Stimmenanteil das grosse Bedürfnis für eine digitale Steuererklärung bestätigt. Der Kanton Uri vertraut auf eine bereits in anderen Kantonen erprobte Software, die allen Steuerzahlerinnen und -zahlern erhebliche Vorteile gegenüber der heutigen Excel-Steuererklärung bringen wird:

- Die Steuererklärung, inklusive Belege, kann vollständig und effizient elektronisch eingereicht werden. Es ist kein Ausdruck von Unterlagen mehr notwendig.
- Automatische Berechnungen, Plausibilisierungen und Hilfetexte unterstützen die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler optimal beim Ausfüllen.
- Die Stammdaten werden automatisch eingetragen. Ab dem zweiten Betriebsjahr werden zudem auch die Vorjahresdaten automatisch übernommen, sodass nur noch die jeweiligen Werte angepasst werden müssen (zum Beispiel Bankkonti und Liegenschaften).
- Steuererklärungen aus dem aktuellen Jahr und den Vorjahren können schnell und einfach über die neue Lösung einsehen und falls gewünscht als PDF lokal abgespeichert werden.
- Die elektronische Steuererklärung erfüllt die heutigen Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit vollumfänglich. Der Zugang zur Software ist mit Benutzernamen, Passwort und einem SMS-Code abgesichert.

Damit die Steuererklärung 2021 online ausgefüllt werden kann, muss nichts Weiteres unternommen werden. Steuerzahlerinnen und Steuerzahler erhalten Anfang 2022 statt den Steuererklärungsformularen neu ein Schreiben, das alle notwendigen Informationen (wie zum Beispiel den persönlichen Zugangscode) beinhaltet.

Das Gemeindesteueramt und die Projektleitung motivieren die Bürgerinnen und Bürger, die Steuererklärung zukünftig online einzureichen. Damit profitieren sie wie auch die Verwaltung von den digitalen Möglichkeiten und den sich daraus ergebenden Vorzügen sowie Effizienzsteigerungen. Trotz Digitalisierung und elektronischen Hilfsmitteln besteht aber weiterhin die Möglichkeit, die Steuererklärung in Papierform auszufüllen und einzureichen.

In Zusammenarbeit mit der Projektleitung werden wir Sie bei der Umstellung auf die neue Lösung nach Möglichkeit persönlich unterstützen.

Gemeindesteueramt Bürglen



SHOW AND TELL ME

→ Zeigen, und erzähl es mir. Seit sieben Jahren liefert die Bürgler Hauszeitung «Tell me» Beiträge über das Leben und aus dem Leben der Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bürglen, informierend, orientierend und unterhaltend. Es soll auch den Dialog und die politische Partizipation fördern. Es sind Beiträge aus Behörden, Vereinen, Organisationen, Themen aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Gewerbe und Tourismus, Sport und Kultur, Schule und Alltag der Bürgerinnen und Bürger.

dig für den Inhalt der Bürgler Hauszeitung und begleitet die Herausgabe bis zur Druckreife. Im Editorial kommt jeweils eine Persönlichkeit zu Wort, die in Bürglen lebt oder mit Bürglen in einer besonderen Beziehung steht. «Tell me» erscheint zweimal jährlich im Juni und im Dezember. Die Öffentlichkeit soll aktuell, transparent und verständlich informiert werden, so lautet der Anspruch. Rückmeldungen zum Magazin «Tell Me» sind jederzeit willkommen. Auch Geschichten können gemeldet werden. tellme@buerglen.ch

REDAKTIONSKOMMISSION

Zu jeder «Tell me»-Ausgabe findet eine Redaktionssitzung mit dem Redaktor und den Mitgliedern der Redaktionskommission statt. Sie bespricht Themen, ist zustän-



Frei für das Casting im 2. Stock des Tellmuseums.

VIELLEICHT EIN WIEDERSEHEN AUF DER SCHAUSPIELHAUSBÜHNE

→ «Kennenlernen» sagt sie. Neugier, Interesse, die Freude am Theaterspielen, die Atmosphäre vor und hinter der Kulisse. Gabriela Arnold aus Bürglen war schon bei verschiedenen Theaterproduktionen dabei, so bei den Altdorfer Tellspielen oder bei den «Eigägwächs»-Theateraufführungen. Sarah Hoffmann, aufgewachsen in Schattdorf, wohnhaft in Schwyz, im Kulturlokal der roten Fabrik in Zürich

am Arbeitsplatz, stand noch nie auf einer Theaterbühne. Oder Jeremie Wick, gekommen aus Bischofszell im Thurgau, nahm eine dreistündige Anreise mit Zug und Bus nach Bürglen in Kauf. Sie und über 350 Personen hatten die Ausschreibung des Schauspielhauses Zürich angesprochen, der Aufruf von Regisseur Milo Rau, Friedrich Schillers Drama «Wilhelm Tell» mit nicht-professionellen Darstellerinnen und Dar-

stellern in einem Team mit Profis zu proben und zu spielen. 23 wurden für die drei Tell-Castings ausgewählt, acht aus dem Kanton Uri.

IM GESPRÄCH MIT MILO RAU UND SEINEM TEAM

Ein elfköpfiges Team des Schauspielhauses Zürich, geführt von Creative Director Silvan Gisler mit familiären Wurzeln in Uri, verliess ihr vertrautes Ambiente und zog hinaus. Das

erste Tell-Casting fand am 8. Oktober im grossen Zeughaus in Zürich, das zweite am 9. Oktober im Tellmuseum in Bürglen und das dritte am 10. Oktober im Theater Uri in Altdorf statt. Regisseur Milo Rau wollte draussen Antworten hören auf Fragen wie: Wie frei seid ihr? Was würdet ihr für eure Freiheit tun? Welches sind die Hüte, die heute unsichtbar auf jedem Marktplatz hängen und vor denen sich alle beugen? Von welcher Burg blicken die Privilegien auf diejenigen herunter, denen diese unerreichbar sind? Woran hat sich die Schweiz gewöhnt, was doch als Unrecht zum Himmel schreit? «Die Strassen der Welt sind voll von ihnen», sagt Milo Rau. Es sind Fragen, die sich auch das Tellmuseum stellt. Wer ist Tell? Ein Held? Was tun wir für die Freiheit?

Um 8.00 Uhr wurde das Tellmuseum in Bürglen in Beschlag genommen, mit Kamera, Lampen, Mikrophon, Tisch, Stühlen, Äpfeln, Wasser, eingerichtet für das Tell-Casting. 90 Minuten später erschien die erste Kandidatin, Gabriela Arnold, eine Stunde später die zweite, Sarah Hoffmann, dann Jeremie Wick und weitere fünf Auserwählte bis um 18.45 Uhr. Rund 45 Minuten dauerte ein Casting mit Fragen und einfach angeleiteten Impro-

visationen. Die persönlichen Auseinandersetzungen mit Freiheit, Selbstbestimmung und Gleichberechtigung werden nach Aussagen von Milo Rau in den künstlerischen Prozess der «Tell»-Aufführung im Schauspielhaus Zürich einfließen. Tell, sein Mythos, Hutstange und Apfelschuss lieferten viel Gesprächsstoff.

BEGLEITET VOM SCHWEIZER FERNSEHEN

Die Inszenierung wird von einer Kampagne mit politischen Interventionen im öffentlichen Raum begleitet. Dazu dreht das Schweizer Fernsehen SRF einen Dokumentarfilm, der im Rahmen der Sendung «Sternstunde Kunst» im Sommer 2022 ausgestrahlt wird. Der erste Probenblock dauert vom 25. Oktober bis am 13. November, der zweite vom 14. März bis am 22. April 2022, jeweils in Zürich. Die Premiere findet dann am 22. April 2022 statt. Danach sind bis am 3. Juli 15 Vorstellungen geplant.

Ob es beispielsweise für Gabriela Arnold, Sarah Hoffmann oder Jeremie Wick gereicht hat, im nächsten Frühjahr auf der Bühne des Schauspielhauses Zürich eine Rolle zu spielen, wissen sie noch nicht. Die Qual der Wahl haben nun Milo Rau und sein Team.



Bereit für das «Tell»-Casting in Bürglen, das Team des Schauspielhauses Zürich mit Creative Director Silvan Gisler (rechts), Regisseur Milo Rau und Dramaturgin Fadrina Arpagaus (Mitte).

DIE STILLE ARBEIT VON BETREUENDEN ANGEHÖRIGEN

In der Schweiz betreuen und pflegen zehntausende Frauen und Männer einen nahestehenden Menschen oder ein Familienmitglied. Sie nehmen sich dieser Arbeit aus Liebe, Dankbarkeit und Pflichtgefühl an. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag an die Gesellschaft. Nicht selten gehen sie selbst dabei vergessen.

→ Zuhause betreut werden beispielsweise die demenzkranke Partnerin, der pflegebedürftige Vater oder das eigene Kind mit Behinderung. Dies beginnt oft mit kleinen Alltagsgesten wie Einkaufen oder Putzen und kann sich weiter zu umfangreichen pflegerischen Tätigkeiten entwickeln.

Herr Gisler pflegt seine demenzerkrankte Frau seit sechs Jahren und erzählt: *«Zunächst fiel mir auf, dass meine Frau immer mehr vergass oder durcheinanderbrachte. Ich begann damals, kleine Aufgaben im Haushalt zu übernehmen. Ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich stetig. Heute ist sie ganz auf mich angewiesen. Am Anfang wollte ich keine fremde Person bei mir zuhause haben. Ich habe aber gemerkt, dass ich diese Unterstützung brauche. Einerseits werde auch ich älter, und andererseits fühle ich mich oft allein und brauche einmal Zeit für mich. Wenn die Spitex da ist, gehe ich meinem alten Hobby, dem Fischen, nach. Ich mache das gerne für meine Frau, solange ich es schaffe. Sie war auch all die Jahre für mich da».*

Vielen betreuenden Angehörigen geht es gleich, wie Herrn Gisler. Sie haben Mühe, Hilfe anzunehmen, und würden Hilfe doch dringend benötigen. «Sobald Sie feststellen, dass Sie keine Zeit mehr für Ihre Freunde, Hobbys oder Interessen haben, sich oft erschöpft und alleingelassen fühlen oder vermehrt den Wunsch spüren, einfach aus der Situation auszubrechen, ist es höchste Zeit, etwas zu ändern», rät er. Herr Gisler konnte in

seiner Situation Hilfe annehmen und mehr Lebensqualität für sich zurückgewinnen. Für Menschen in derselben Situation sind seine Tipps:

HILFE HOLEN! HILFE ANNEHMEN IST EIN AKT DER STÄRKE.

Sie müssen nicht alles allein schaffen. Zu erkennen, dass man Hilfe braucht, und offen ist, Hilfe auch anzunehmen, ist eine Stärke.

KONTAKTE PFLEGEN! FREUNDE SIND WERTVOLL.

Freundschaften geben Sicherheit und Halt. Auch wenn die Zeit knapp wird, ist es wichtig, in Kontakt zu bleiben. Laden Sie Ihre Freunde zu sich nach Hause ein!

BEWUSSTE ENTSPANNUNG. IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT.

Einmal einfach nichts tun. Schalten Sie einen Gang runter. Alles braucht seine Zeit.

DARÜBER SPRECHEN. ALLES BEGINNT IM GESPRÄCH.

Damit sich die Gedanken nicht nur im Kopf drehen, hilft es, sie einer anderen Person mitzuteilen.

GESUNDER LEBENSSTIL. BEWEGUNG UND GESUNDE ERNÄHRUNG FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE.

Pflegen Sie neben der Gesundheit anderer auch Ihre. Aktivieren Sie Ihren Körper in Alltagssituationen.

Besuchen Sie die Website von www.alter-uri.ch für Anregungen, Beratungs- und Unterstützungsangebote.

gesundheits  förderung [uri](http://www.alter-uri.ch)



Die Waldbewirtschaftung (auf dem Bild eine Zwangsnutzung) ist die eigentliche Kernaufgabe, der sich die Bürgergemeinde Bürglen widmet. Fotos: ZVG

AUCH DER TOURISMUS PROFITIERT

Die Bürgergemeinde ist nicht einfach etwas für Bauern, Äpler oder Holzer. Sie übernimmt wichtige Aufgaben für die Allgemeinheit.

→ Mit den Verwaltungsabteilungen der Einwohnergemeinde Bürglen hat ein sehr grosser Teil der knapp 4000 Einwohner immer wieder Kontakt – beispielsweise im Zusammenhang mit Bauvorhaben oder bei Bewilligungsgesuchen aller Art. Weniger oft müssen die Bürgerinnen und Bürger hingegen Dienstleistungen der 1945 von der Einwohnergemeinde abgetrenn-

ten Bürgergemeinde in Anspruch nehmen. «Das ist auch verständlich», sagt Manuela Herger-Gisler, die Präsidentin des Korporationsbürgerrats Bürglen. «Die Bürgergemeinde ist als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts hauptsächlich für die Verwaltung und Bewirtschaftung der Wälder und Alpen zuständig. Tangiert werden somit vor allem Anliegen von Leuten

mit einer besonderen Affinität zur Land- und Forstwirtschaft. Unser Personal arbeitet zudem meistens abseits des Dorfzentrums, sodass die Bürgergemeinde wohl auch deshalb weniger direkt als eigenständige Organisation wahrgenommen wird.» Zurzeit bietet die Bürgergemeinde zwei Vollzeit- und drei bis vier Teilzeitstellen sowie eine Forstwart-Lehrstelle an.

WALDBEWIRTSCHAFTUNG ALS KERNAUFGABE

Bürglen verfügt über rund 500 Hektaren produktive Waldfläche. «Deren Bewirtschaftung ist die eigentliche Kernaufgabe der Mitarbeiter der Bürgergemeinde», sagt Tony Arnold, Sekretär des Bürgerrats. Um die personellen und infrastrukturmässigen Ressourcen optimal einzusetzen und zu koordinieren, betreiben die Bürgergemeinden Bürglen und Schattdorf seit 1995 ein gemeinsames Forstrevier unter der Leitung von Hubert Gamma aus Schattdorf. «Zu den Tätigkeiten des Personals gehören prioritär die Jungwaldpflege, die Zwangsnutzung und die Holzerei an Waldrändern oder Bachläufen, aber auch Bach-, Hang- oder Lawinverbauungen», erklärt Arnold. Der Jahreshiebsatz beläuft sich auf rund 1700 Kubikmeter, die durchschnittliche Jahresnutzung auf zirka 1400 Kubikmeter Holz.

Ein zweites wichtiges finanzielles Standbein der Bürgergemeinde sind die Dienstleistungen für Dritte. So werden etwa im Auftrag des Kantons Gewässerunterhalts- und -kontrollarbeiten ausgeführt, für EWA-energie Uri Leitungen ausgeholt oder Holschläge für Private vorgenommen. Zudem unterstützt das Personal der Bürgergemeinde bei Bedarf die Mitarbeiter der Einwohnergemeinde, etwa bei der Schneerräumung auf Gemeindestrassen oder bei Steinschlagschutzmassnahmen.

Und schliesslich verwaltet die Bürgergemeinde zwei Hirtebetriebe. Auf der Seenalp werden neben 15 Kühen jeweils auch rund 220 Rinder und 480 Schafe gesömmert, auf der Platti, die den vier Bürgergemeinden Bürglen, Spiringen, Unterschächen und Schattdorf gehört, sind es durchschnittlich 700 Schafe. Allein in die Infrastrukturen auf der Seenalp (Wasserversorgung, Erschliessungstrassen, Alpgebäude et cetera) hat die Korporationsbürgergemeinde Bürglen seit 1984 rund 3 Millionen Franken investiert.

BÜRGERGEMEINDE IST DAS OBERSTE ORGAN

Das oberste Organ der Körperschaft ist die Bürgergemeindeversammlung. Stimmberechtigt sind nur Bürgerinnen und Bürger der Korporation Uri, die in Bürglen wohnen. Der Bürgerrat ist als Exekutivbehörde für die Umsetzung der Versammlungsbeschlüsse und für die Festlegung der strategischen Ausrichtung der Bürgergemeinde verantwortlich. Zudem nehmen die Mitglieder des Bürgerrats diverse Repräsentationspflichten wahr.

Tony Arnold betont: «Wir engagieren uns nicht allein für die Anliegen von Bauern, Äplern und Holzern, sondern für die ganze Bevölkerung.» Als Beispiele erwähnt er die

Landschaftspflege, Hegearbeiten, den Unterhalt von Waldstrassen und Wanderwegen oder auch die Realisierung von Schutzverbauungen, die dem Tourismus respektive der Sicherheit von Wanderern oder Freizeitsportlern dienen.

Der Umsatz der Bürgergemeinde Bürglen belief sich im Jahr 2020 auf rund 600'000 Franken. Die Körperschaft finanziert sich zu 43 Prozent über Beiträge von Bund, Kanton und Korporation Uri, zu 41 Prozent über Arbeiten für Dritte, zu 9 Prozent über den Holzerlös sowie zu 7 Prozent über diverse kleinere Einnahmequellen. Manuela Herger weist abschliessend auf das sehr gute Einvernehmen mit der Einwohnergemeinde Bürglen hin. «Dies hilft, Synergien zu nutzen, Entscheide breiter abzustützen oder Projekte im Interesse der gesamten Bevölkerung schneller umzusetzen.»

BÜRGLLEN ENTDECKEN

Dorf, Biel, Haldi ... Bürglen bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Naherholung im Freien. Ein Beispiel dafür ist der Wegabschnitt von der Stiglisbrücke hinauf zur Ennermatt, der in Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde neu erstellt worden ist. Wir laden Sie zu diesem Fussmarsch ein.



Bei Bedarf unterstützen die Mitarbeiter der Bürgergemeinde das Personal der Einwohnergemeinde bei der Schneerräumung.



Das Personal der Bürgergemeinde sorgt für den notwendigen Unterhalt von Waldstrassen oder Wanderwegen.



ANFANGEN MIT DEM SC EDELWEISS BÜRGLEN

«Skikurse für Kinder und Jugendliche werden häufig zur Talentsuche eingesetzt.» «Das ist schon möglich», entgegnet Leon Kempf. «Wir versuchen, Kinder und Jugendlichen aber in erster Linie über Spiel und Spass das Skifahren näher zu bringen.»

→ Seit langem ist es Tradition, dass unter der Obhut vom SC Edelweiss Bürglen Skikurse für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und 16 Jahren angeboten werden. Auch diesen Winter werden schon zum vierten Mal unter der Leitung von Leon Kempf, Sabrina Herger und Angela Kempf auf dem Biel ob Bürglen Skikurse für Anfängerinnen und Anfänger angeboten, in denen die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer in die Geheimnisse des Skifahrens eingeweiht werden. Leon Kempf: «Obwohl ich persönlich keine Rennen fahre, freut es mich, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Nachwuchsrennfahrerinnen und -rennfahrer aus unseren Skikursen hervorgehen.» Unterstützt werden sie von zirka 30 Helferinnen und Helfern, die alle über eine notwendige Ausbildung verfügen.

EHRENAMTLICH

In den Kurskosten von 280 Franken pro Person sind die Auslagen für fünf Tage Skiunterricht, Seilbahn- und Skiliftbenützung, Verpflegung, Getränke, Verlosung und für jedes Kind eine Auszeichnung und ein Beitrag für Verschiedenes enthalten. Am Schluss des Kurses wird in den verschiedenen Stärkekassen ein Rennen durchgeführt. Die ersten drei Rangierten jeder Stärkekasse bekommen einen Preis. Alle erhalten ein Erinnerungsgeschenk. Die Kosten können auf diesem Niveau gehalten werden, weil alle Kursleiterinnen und -leiter mehr oder weniger ehrenamtlich arbeiten und der SC Edelweiss Bürglen von verschiedenen Firmen grosszügig unterstützt wird. «Es ist es schon erstaunlich, wenn ich sehe, wie zum Beispiel Kinder am Kurs teilnehmen, die noch im Vor-



Ehrenamtlich. Helferinnen und Helfer.



Prächtige Kulisse im Skigebiet Biel-Kinzig ob Bürglen.

schulalter sind, Kinder, die zu Beginn des Kurses weinen, weil sie Mama oder Papa vermissen, ab und zu den linken Skischuh am rechten Fuss anziehen, aufs WC begleitet werden müssen, aber genau diese Kinder beherrschen nach wenigen Unterrichtsstunden mehr oder weniger ihre Skier und fahren sogar am Ende des Kurses ein Rennen», erklärt Leon Kempf. Es sei unglaublich und wirklich erstaunlich, was da passiere. «So vergisst man schnell, wieviel Zeit man für die Vorbereitung und die Durchführung der Skikurse aufwendet. Wir, die den Skikurs organisieren, teilen die vielen Aufgaben gemäss einer Checkliste untereinander auf. So stellen wir sicher, dass bei der Vorbereitung und der Durchführung der Skikurse möglichst nichts schief geht.»

FREUNDSCHAFTEN

Leon Kempf hatte seinerzeit selber einen Skikurs des SC Edelweiss Bürglen besucht. «Meine damaligen Kursleiter mussten mich suchen. Da ich meine Eltern vermisste, hatte ich den Kurs ohne Abmeldung verlassen und nach ihnen gesucht. Heute kann ich dem SC Edelweiss Bürglen mit meinem Einsatz etwas zurückgeben. Ich habe viel Verständnis für die unterschiedlichsten Probleme der Kinder. Zudem freut es mich besonders, wenn ich auch nach Jahren irgendwo auf ehemalige Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer treffe und erkannt werde.» Er weiss auch, dass mit den Skikursen Freundschaften entstanden, die heute noch bestehen. Solche Ereignisse seien für ihn eine besondere Wertschätzung gegenüber dem Engagement. «Es ist auch bekannt, dass sportliche Netzwerke Jugendliche auf Bahnen lenken, die für die

Zukunft sehr positiv sein können. Es macht doch viel mehr Sinn, Körper und Geist zu trainieren, statt sinnlos herumzuhängen.»

DER NÄCHSTE SKIKURS

Leon Kempf: «Wir haben schon zu viel Schnee, zu wenig Schnee, zu schlechtes Wetter und viele andere unplanbare Dinge erlebt und überstanden. Uns kann so schnell nichts mehr aufhalten.» Vorgesehen sind somit auch Verschiebedaten. Im kommenden Jahr findet der Skikurs am 6., 8., 9., 15. und 16. Januar 2022 statt (Verschiebedaten: 22. und 23. Januar 2022). Der SC Edelweiss Bürglen hofft natürlich auf ideale Schneeverhältnisse, optimales Wetter sowie motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Informationen zur Anmeldung:
www.sc-edelweiss.ch

MITMACHEN IN EINEM VORSTAND

Ob Skiclub, Musikverein, Frauengemeinschaft oder Samariterverein, Vereine stärken das Gemeinwesen. Bürglen hat ein sehr aktives Vereinsleben. Wichtig und lobenswert ist daher die Bereitschaft, in einem Vorstand mitzumachen. Ehrensache. Warum also nicht?

Entdecken Sie die Vereinsliste der Gemeinde Bürglen auf der Website via QR-Code.



EIGENES FÜR DRITTE

Im «Tell me» Nummer 12 und Nummer 13 war ein Aufruf unter dem Motto «Eigenes lokal und regional vermarkten» gestartet worden. Dieses Verzeichnis stellen wir gerne allen Interessierten zur Verfügung:

Kontakt	Produkt
<p>Max Herger Balmermatte 6463 Bürglen</p> <p>Verkaufstelle: Balmermatte, Bürglen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ruosalpkäse – Nocino (Baumnusslikör)
<p>Barbara Ott 041 871 34 65</p> <p>Bestellmöglichkeit: haselnuss-buch.wixsite.com/kinderbuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Fühlbuch «Die Haselnuss»
<p>Luzia Gisler-Essig Klausenstrasse 132 6463 Bürglen</p> <p>kariluzi.gisler@bluewin.ch 079 760 35 03</p>	<ul style="list-style-type: none"> – eingesottene Bratbutter (Ghee) – Schafwollprodukte (Sitzmatten, Sohlen, Schafwollduvets)
<p>Urner Wollhandwerk GmbH Kardereibetrieb und Verkaufsshop Gotthardstrasse 115 6474 Amsteg</p> <p>041 879 16 59</p>	<p>Informationen zum Angebot: www.wollhandwerk.ch</p>

Stellen auch Sie etwas her, das für andere interessant sein könnte?
Melden Sie Ihre Produkte an:
tellme@buerglen.ch

Elektronisch ist es wie folgt abrufbar:



NEUEINTRITTE BEI DER GEMEINDEVERWALTUNG



CLAUDIA AMBAUEN

Seit dem 1. Januar 2021 arbeitet Claudia Ambauen, wohnhaft in Bürglen, als Sachbearbeiterin Postfiliale mit Partner in einem 40-Prozent-Pensum in unserem Team. Sie ist gelernte Kauffrau und hat vor ihrer Mutterschaft bereits rund 13 Jahre bei der Gemeindeverwaltung Bürglen als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle gearbeitet. Wir freuen uns, Claudia Ambauen wieder in unserem Team willkommen zu heissen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Tätigkeit.



LINDA GERIG

In der Gemeindeverwaltung Bürglen ist im Sommer ein Ausbildungsplatz neu besetzt worden. Die 16-jährige Linda Gerig aus Schattdorf hat am 1. August 2021 ihre dreijährige Lehre als Kauffrau begonnen. Sie wird die Ausbildung im E-Profil absolvieren. Wir heissen Linda in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihr eine erfolgreiche und angenehme Lehrzeit.



STEFANIE GERIG

Seit dem 1. Juni 2021 arbeitet Stefanie Gerig aus Silenen neu als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle in einem 100-Prozent-Pensum in unserem Team. Sie ist gelernte Kauffrau und hat zuvor bei der Andermatt Swiss Alps AG als Sachbearbeiterin Rechnungswesen gearbeitet. Stefanie Gerig ist die Nachfolgerin von Nicole Gisler, die infolge Kündigung ausgetreten ist. Im Namen des Gemeinderats sowie der gesamten Verwaltung danken wir Nicole Gisler herzlich für ihre Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung Bürglen und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Wir heissen Stefanie Gerig herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

BUSHALTESTELLE «BÜRGLEN, POST» HEISST NEU «BÜRGLEN, DORF»

In Bürglen besteht seit vielen Jahren die Bushaltestelle der Auto AG Uri namens «Bürglen, Post». Sie befindet sich mitten im Dorfzentrum. Im September 2019 wurde die angrenzende Poststelle Bürglen im Dorfkern aufgehoben und als Partnerlösung in die Gemeindeverwaltung integriert. Der Gemeinderat hat vor diesem Hintergrund beschlossen, das Verfahren für die Umbenennung dieser Bushaltestelle in die Wege zu leiten. Pünktlich zum Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 erhält die Bushaltestelle den neuen, neutralen und zeitlosen Namen «Bürglen, Dorf».

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Dezember 2021

Mi, 01.	FG-Gottesdienst mit anschliessender Adventsfeier, Pfarrkirche, Frauengemeinschaft
Di, 07.	Kartonsammlung
Mi, 08.	Winterkonzert, Pfarrkirche, Musikverein
Mi/Do, 08./09.	VBC-Latärndliwäg, EWA-Kurve – Hagni – Sportplatz Loch, VBC Fortuna Bürglen
Do, 09.	Elki-Fyyr, Pfarrkirche, Elternzirkel
Sa, 11.	Ürlandchilbi, Schulareal, Landjugend Uri
Mi, 15.	Jassplausch 60+, Gemeindesaal, Frauengemeinschaft
Fr, 24.	Miteinander Weihnachten feiern, Pfarreizentrum St. Martin, Hilfswerk der Kirchen Uri

Januar 2022

So, 23.	Neujahrskonzert, Pfarrkirche, Pfarrei
---------	---------------------------------------

Februar 2022

Mo, 07.	Abstimmung
Fr, 11.	Tells:nightparty, Sporthalle, Tellysymphoniker Bürglen
Mi, 23.	Schulfasnacht, Schule Bürglen
Do, 24.-02.03.	Fasnacht

Aktion Photovoltaik-Anlagen, 30. März 2022, 19.00 Uhr

Mit dem Projekt wird die Bevölkerung informiert und motiviert, Photovoltaik-Anlagen zu bauen. Die öffentliche Veranstaltung wird mit einem Fachvortrag über die Vorteile und das Vorgehen bis zur Installation einer PV-Anlage durchgeführt. Aufgezeigt wird auch die erfolgreiche Realisierung eines Projekts.

März 2022

Sa, 12.	Hobbyhörlifest 2022, Sporthalle, Hobbyhörli Bürglen
Mi, 30.	Aktion Photovoltaik-Anlagen – öffentliche Veranstaltung, Aula, Gemeinde Bürglen

April 2022

Sa, 30.	Jahreskonzert, Aula, Musikverein Bürglen
Sa, 30.	Fortunaparty, Sporthalle, VBC Fortuna Bürglen

Mai 2022

So, 15.	Abstimmung
Do / Fr, 19. / 20.	Schulbesuchstage, Schule Bürglen

Miteinander Weihnachten feiern

Das Hilfswerk der Kirchen Uri freut es, in diesem Jahr wieder eine offene Weihnachtsfeier anbieten zu können. Die Feier findet am 24. Dezember ab 16.30 Uhr mit einer Andacht in der Spitalkapelle und ab 17.00 Uhr mit einem Nachtessen im katholischen Pfarreizentrum St. Martin an der Tellsgasse in Altdorf statt. Eingeladen sind Einzelpersonen und Paare jeden Alters, Herkunft und Religion – Menschen, die Weihnachten nicht mit ihren Lieben feiern können oder auch solche, die einfach ein Zeichen der Verbundenheit setzen möchten. Der Anlass wird vom Seelsorgeraum Altdorf und der reformierten Kirchgemeinde Altdorf mitgetragen und ist kostenlos. Anmeldungen werden unter 041 870 23 88 oder per Mail an info@hilfswerkuri.ch entgegengenommen (nach Möglichkeit bis am 21. Dezember – spontane Teilnahmen sind allerdings auch möglich). Notwendig ist ein gültiges Covid-Zertifikat.